



REFLEXION

Dienstag 27. Februar 2024 / AdL 5 – 6 Klasse
Gesamtschule Unterstrass

SITUATIONSANALYSE

Am Dienstag hatte ich die Gelegenheit, Deutsch in der Lela zu unterrichten. Die Lernlandschaft schuf eine angenehme Lernatmosphäre und bot mehr Platz, sodass ich einen besseren Überblick hatte.

Während des Lehrgesprächs im Plenum habe ich gewisse SuS an die Reihe genommen, um die Lösungen zu nennen. Zukünftig werde ich 5 Sekunden warten, sodass alle SuS über die Lösung nachdenken können und die Möglichkeit erhalten, sich zu melden.

Die Einzelarbeit stellte für einige SuS eine Herausforderung dar, da sie selbstständig Regelmässigkeiten erkennen mussten und anschliessend eine Hypothese zu den möglichen Regeln erstellen mussten. Durch die Betonung der verschiedenen Umlaute/Vokale konnten die SuS jedoch die Lösung selbst herausfinden. Bei solchen Aufgaben sollte ich die SuS darauf hinweisen, dass sie die Aufgabe laut lesen sollten.

Die Gruppenarbeit verlief grösstenteils reibungslos. Bei einer Gruppe stiess ich jedoch auf einige Herausforderungen, da einige Schüler:innen Grenzen austesteten.

Für die Zukunft plane ich, genauer hinzuschauen und klarere Aufteilungen der Aufgaben sowie eine stärkere Einbindung der Studierenden vorzunehmen.

SCHWIERIGKEITEN

- Schüler: innen Grenzen setzen und sie dazu ermutigen mitzumachen, wenn sie Grenzen austesten.
- Allen SuS gerecht zu werden (bei vielen Fragen während der Einzelarbeit.)
- Effektive Einplanungen der Kommiliton:innen

FACHDIDAKTISCHES WISSEN

Die grosszügige Räumlichkeit der Lela bot Platz für Elemente des bewegten Lernens. Das bewegte Lernen schafft einen abwechslungsreichen Unterricht und erhöht die Konzentration bei den SuS.

Die SuS benötigen mindestens 5 Sekunden Zeit, um über eine Frage nachzudenken. Dies fördert und erhöht die Teilnahme sowie den Denkprozess.

Durch Hinweise und Denkanstösse können SuS Selbständig die Lösungen erarbeiten. Die Hinweise und Hilfestellungen unterstützen die SuS in ihren Denkprozessen und fördern ihr Lösungsorientiertes Vorgehen.

Das begleitende Lernen hilft den SuS besser zu kooperieren und ihre Aufgaben zu bewältigen.

Die Methode des „Think-Paire-Share“ fördert aktives Lernen, kooperatives Arbeiten, kritisches Denken und die Entwicklung von sozialen Fähigkeiten bei den Schülerinnen und Schülern.

PÄDAGOGISCHPSYCHOLOGISCHES WISSEN

Die gute Beziehung zu den 5. Klässler:innen hatte positive Auswirkungen auf ihr Verhalten während des Unterrichts.

Bei den 6. Klässler:innen ist noch ein engerer Beziehungsaufbau notwendig, sodass die Grenzen nicht ständig ausgetestet werden müssen.

ERKENNTNISSE ZUM EIGENEN HANDELN

Meinen eigenen Fehler anzuerkennen war aus pädagogischer Sicht sinnvoll und beziehungsfördernd.

Bei Gruppenaufgaben sollte ich meine Kommiliton:innen besser einplanen und instruieren.

Mein Unterricht war anspruchsvoll und herausfordernd. Um meinen hohen Ansprüchen zu genügen, sollte ich mich noch besser auf den Unterricht vorbereiten.